

# Komm sag es allen weiter!

23. 12. 2007 / Paul Amacker

Heute Morgen können wir doch sagen, dass wir besonders Gesegnete sind hier in der Chrischona Amriswil!! Ja, schaut nur das schöne Gebäude (wenigstens die meisten denken es sei schön), mit wie viel Hingabe und Frieden es realisiert wurde, oder was schon an Geld zusammen kam. Hey, Gott muss uns besonders lieben und hat uns besonders gesegnet, oder??

Stehen wir nicht in der Gefahr so zu denken? Ich habe schon gemerkt, wie sich dieser Gedanken schnell einschleicht, denn er entspricht unserem **westlichen Gedankengut**. Wenn es dir äusserlich gut geht, dann bist du ein Glücklicher, Erfolgreicher, Gesegneter.... Was machen wir aber mit denen, wo die Umstände nicht so rosig sind?

Boxerrevolution in China, tausende von Christen verfolgt, besonders unter Maotsetzung. Ein junger Christ, ein Prediger der sich selbst "**Apakres**" nannte, war nicht bereit das kommunistische Parteilied zu singen, sich vor dem Mao Bild zu verbeugen oder sonst etwas zu tun, dass seine Hingabe zu Jesus schmälern sollte. Apakres wurde verhaftet und lebenslänglich ins Gefängnis gesteckt. Ein Wärter wollte wissen warum er immer so fröhlich sei: "**Hat nicht Jesus gesagt ich soll alles abgeben und das Kreuz auf mich nehmen und Ihm folgen? Dies ist der Weg den auch Christus ging, und ich gehe nur Ihm nach, warum sollte ich da nicht glücklich sein, warum sollte ich da reklamieren, dies ist mein grösster Segen.**" Als die "China Soul for Christ Foundation" ein DVD produzierte um die Gläubigen in China zu ehren, haben praktisch alle, die von Apakres sprachen auf sein bekanntestes Markenzeichen hingewiesen, **sein strahlendes Lächeln, von Ohr zu Ohr.**

Theoretisch wissen wir schon, dass das Christentum etwas zu tun hat mit Freude....egal was die Umstände sind. In der Praxis ist es oft doch etwas anders, und wir machen unser gesegnet sein, wie unser glücklich sein sehr von den Umständen abhängig.

Weihnachten könnte uns in dieser Sache vielleicht etwas helfen.

## Lukas 2,8-20

*Und es waren Hirten in derselben Gegend, die auf freiem Feld blieben und des Nachts Wache hielten über ihre Herde. 9 Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich mit grosser Furcht. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch **grosse Freude**, die für das ganze Volk sein wird. 11 Denn euch ist heute ein **Retter** geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt. 12 Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. 13 Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen: 14 Herrlichkeit Gott in der Höhe, und **Friede auf Erden in den Menschen des Wohlgefallens!** 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen hinweg in den Himmel auffuhren, dass die Hirten zueinander sagten: Lasst uns doch hingehen nach Bethlehem und diese Sache sehen, die geschehen ist und die der Herr uns kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe liegend. 17 Als sie es aber gesehen hatten, machten sie das Wort bekannt, das über dieses Kindlein zu ihnen geredet worden war. 18 Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde. 19 Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten zurück, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie es ihnen gesagt worden war.*

Ist euch aufgefallen wie viel hier in diesem Text von einer Botschaft, etwas Gesagtem gesprochen wird.

- Ein Engel Gottes spricht und verkündigt.
- Himmlische Heerscharen (Engel) sprechen und verkünden.
- Die Hirten machen das, was sie gehört haben bekannt.

Das was gesagt wurde veränderte praktisch alles in denen, die angesprochen wurden, oder es gehört haben.

**Komm sag es allen weiter!**

Was ist denn die Botschaft?

***Denn siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren,....Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden***

Fantastische Botschaft, eine die Herzen bewegt. Maria hielt und bewegte diese Worte in ihrem Herzen. Die Hirten wurden fröhlich über diesen Worten und was sie sahen in dem Kind Jesus.

***Was hat diese Botschaft in den Umständen derer, die sie vernahmen ausgelöst? Hatten die Hirten bessere Arbeit – Wohnverhältnisse?*** Wahrscheinlich blieb das meiste etwa wie es war. Maria musste kurz nach der Geburt auf die Flucht nach Ägypten. Kinder wurden ermordet wegen der Geburt Jesu, vielleicht auch eines von einem der Hirten. **“Grosse Freude, Retter, Frieden,”** wo sehen wir etwas davon in den Umständen derer, die damals dabei waren?

Hier kommen wir zu etwas ganz wichtigen.

**Gott verspricht uns nicht bessere Lebensumstände wenn wir Ihn lieben, mit Ihm leben, sondern Er verspricht uns ein besseres Leben.**

Was meine ich damit?

Ich möchte dazu einen Vers verwenden der viele von euch kennen. Unser Sohn Nathanael, wenn er einen Vers aus der Bibel zitieren sollte, so war es dieser. Wir finden den Vers auch oft in den so genannten Segenskistchen und Büchsen.

**Römer 8,28**

***Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.***

Das Versprechen ist nicht, wenn du glaubst wird dir nichts Schlechtes mehr widerfahren, und wenn doch, dann wird Gott zu guter Letzt das Schlechte gut machen. ***“O ich habe diese Arbeitstelle nicht bekommen, dann nur damit ich eine bessere bekomme - Der Verlobte hat mich verlassen wegen jemand andern, ja, dann hat Gott einen Besseren für mich.”*** So, oder ähnlich wird dieser Vers oft gebraucht wenn wir ihn nur als **“Segensbüchsen Vers“** betrachten, was nicht immer schlecht ist. Doch was wir immer wieder tun sollten, ist jeder Vers der Bibel im Zusammenhang betrachten. **Römer Kapitel 8** macht klar, dass über diese Welt manches Ungute geht, und das sogar über die Schöpfung, die nichts dazu vermag, und auch über “gerechte“ Christen. Wenn der Vers sagt: “alle Dinge“, was für Dinge meint er?

**Alles** = meint alles, alles geschieht auch den Christen, und einige Dinge sind nicht gut!!

Leider glauben viele, wenn wir richtig leben wird in diesem Leben alles gut gehen. Dem ist aber nicht so. Der Vers sagt nicht, dass wir bessere Umstände haben, noch das schlechte Dinge eigentlich gut sind. Nein!! Das Schlechte ist schlecht, egal was wir uns erhoffen oder was noch daraus wird.

Jesus hätte ja immerzu fröhlich sein können, da er wusste, besser als irgend jemand sonst, dass alles gut wird. Jesus weinte über Jerusalem, er weinte am Grab von Lazarus, obwohl er wusste, dass es zu guter Letzt doch gut kommt. **Schlecht ist schlecht und man kann es nicht anders bezeichnen und fühlen.**

Etwas später in diesem Kapitel schreibt Paulus was auch den Christen so alles begegnen kann.

**Römer 8,35-36**

***Was also könnte uns von Christus und seiner Liebe trennen? Leiden und Angst vielleicht? Verfolgung? Hunger? Armut? Gefahr oder gewaltsamer Tod? 36 Gewiss nicht! Es heisst ja schon in der Heiligen Schrift: «Wie Schafe, die geschlachtet werden sollen, wird man uns deinetwegen überall verfolgen und töten.»***

Wenn die Botschaft nicht ist, dass wir einen Retter haben der unsere Umstände gut macht, einen Frieden der keine schlimmen Lebensumstände zulässt. **Was ist dann die Botschaft die so begeistern kann?**

Hoffnung für alle hat die Römerstelle recht gut übersetzt:

**Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, aber auch wirklich alles zu seinem Heil; denn dazu hat Gott selbst ihn erwählt und berufen.**

Alles, ob gut oder schlecht, kann Gott, und nur Gott, im gesamten Zusammenhang zu unserem Vorteil gebrauchen. **In der Endabrechnung wird es aufgehen, da wird alles zu unserem "Heil" wie es da steht, oder zu unserem Wohl dienen.**

**Es gibt nur etwas das uns wirklich schadet:** Dummheit, Stolz, Eigenwille, hartes Herz, Lug und Trug, zu denken dass man ohne Gott auskommen kann. **Die Sünde eben!** Auf kurze Sicht mögen diese Dinge sich gut anfühlen aber auf die Länge zerstören sie uns.

**Es gibt nur etwas das uns wirklich gut tut:** Der Botschaft Gottes Gehör schenken und mit Jesus leben.

### **Die Umstände können so oder so sein, Gottes Botschaft bleibt die selbe.**

Vor ca. 3-4 Jahren haben Christian und mir zwei Theologie Studenten mitgeteilt, dass wir etwas Unmögliches versuchen, wenn wir Jung und Alt, homogen in einer Gemeinde zusammen haben wollen. Das sei heutzutage ein Spagat der nicht mehr gehe. Wir haben beide sofort reagiert und gesagt, doch wir werden es euch beweisen, dass es geht, nicht weil die Umstände dafür sprechen, sondern weil es biblisch ist. **Es ist Gottes Botschaft die uns dazu aufruft**, und deswegen machen wir es. Heute haben wir schon wieder ein Stück mehr bewiesen dass es geht, mit euch allen da.

### **Die Umstände können so oder so sein, Gottes Botschaft bleibt die selbe.**

### **Komm sag es allen weiter!**

Die Botschaft, die wir verkündigen wird unsere Umwelt beeinflussen.

#### **Beispiel:**

Die Tochter eines Universitätsprofessors muss, ehe sie in den Kindergarten aufgenommen werden kann, eine Art Aufnahmeprüfung machen. Die Kindergärtnerin fordert sie auf: *«Dann nenne mir mal ein paar Worte oder Sätze, die dir gerade so einfallen!»* Da wendet sich die Kleine an ihre Mutter: *«Was meinst du, Mutti? Möchte die Dame nun ein paar logisch konstruierte Sätze hören oder lediglich eine ganz schlicht zusammengestellte irrelevante Randbemerkung...?»*

Der Vater, der Uniprofessor prägt ☺!! Wir prägen! Was wir glauben, reden und leben wir, das ist unsere Botschaft. Die Umwelt (Umstände) wird die Botschaft Gottes nicht ändern!

Glauben wir wirklich, dass wir Gottes Zusagen vertrauen können egal wie die Umstände sind? Ich habe zur Zeit ziemlich Probleme mit meiner Schulter. Schon oft dafür gebetet und auch andere dafür beten lassen, auch die Ältesten. Noch habe ich weiter Schmerzen. Vor ein paar Tagen hat Livio ein Zeugnis gegeben wie Gott seinen Arm geheilt hat. Hat Gott Livio lieber wie mich? Ist Livio mehr gesegnet als ich?

Liebt und segnet Gott uns weil wir ein neues Gebäude haben, weil wir gesund sind und unsere Alltagsprobleme gelöst sind? Nein!

**Wir sind Gesegnete weil Jesus auf die Welt kam, die Liebesbotschaft Gottes praktisch sichtbar in unser Umfeld, in unsere Umstände kam.**

### **Komm sag es allen weiter!**

**Wer Gott, wer Jesus in seinem Leben hat, ist ein Gesegneter, der kann von Herzen dankbar sein, egal was die Umstände sind.** Wisst ihr, ich verstehe nicht genau warum jemand mich attraktiv genug findet um mit mir zu leben und mich liebt. Dazu braucht es eine Margrit, und dazu braucht es Liebe. Wenn man liebt kann sogar eine schräge Nase, Mund, Ohren attraktiv sein. Da kommt es gar nicht mehr so sehr auf das Äussere an. **Gott liebt dich und mich so sehr, dass Er sogar so wurde wie du und ich. Er wurde Mensch!!** Als solchen hat Er alles gemacht um uns zu versöhnen mit Gott, Er, der Retter, gab sogar sein Leben hin am Kreuz von Golgatha, für dich und mich.

**Das ist die Botschaft** die stimmt, egal was deine Umstände sind.

**Das ist die Botschaft** die bleibt, sogar wenn dieses Gebäude vielleicht einmal nicht mehr sein wird.

**Das ist die Botschaft** die Herzen verändert und erneuert, egal in welchen Umstände wir stecken.

**Das ist die Botschaft** die einem Herzen Frieden bringt.

**Beispiel:** Eisenplatte welche mit Sand bestreut ist, zum Klingen bringen,  
ein schönes Muster entsteht.

Wenn Gott in unsere, manchmal chaotischen, Umstände und Leben hinein reden kann, wenn Seine Botschaft, Seine Stimme uns zum klingen bringt, dann bringt **Er** Ordnung und Struktur, und Friede hinein. Die Hirten mit der grossen Furcht hörten diese Botschaft und es wurde ihnen zur grossen Freude.

**Komm sag es allen weiter!**

*Als sie es aber gesehen hatten, machten sie das Wort bekannt, das über dieses Kindlein zu ihnen geredet worden war.*

**Komm sag es allen weiter!**

Gottes Botschaft des Retters, und des Friedens gilt, egal wie die Umstände sind. Gott selbst ist der Garant, dass Seine Botschaft auch zutrifft und erfüllt wird in der Totalität von Zeit und Raum. Das ist grosse Freude!

**Römer 8,37**

***Aber in diesem allen (den Umständen unseres Lebens)  
sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.***